

Inhaltsverzeichnis

1	Einordnung in den Forschungsstand: Fokussierung auf kollektive Erfahrungen unter Einbezug der Akteur:innenperspektive	1
1.1	Ein Vergleich dreier normativer Ordnungen	1
1.2	Perspektiven auf ‚Race‘ im Lichte der Critical Race Theory	4
1.2.1	„Race“ als Konstrukt: sozialkonstruktivistische Perspektive	8
1.2.2	Rassismus ohne ‚Race‘: Subtilität und Kulturalisierung des Rassismus	9
1.3	Strukturelle, institutionelle und interaktionelle Diskriminierung	12
1.3.1	Strukturelle und institutionelle Diskriminierung im Rahmen einer Ordnung globaler Ungleichheit	13
1.3.2	Interaktionelle Diskriminierung: der soziale Prozess der Rassifizierung	16
1.4	Fokussierung auf kollektive Erfahrungen und die Akteur:innenperspektive	18
2	Anerkennungstheorie als sozialphilosophischer Rahmen	23
2.1	Zum Verhältnis von Theorie und Empirie	24
2.1.1	Grounded Theory: sensibilisierende theoretische Konzepte	24
2.1.2	Dokumentarische Methode: Grundlagentheorien und „Denkräume“	26

2.1.3	Kritische Sozialforschung: enge Verschränkung von Theorie und Empirie	26
2.1.4	Intersektionale Analyse und (selbst-)reflexive Forschungshaltung als ergänzende Perspektiven	31
2.2	Zentrale sensibilisierende Konzepte	33
2.2.1	Die Dialektik sozialer Anerkennung und Missachtung	33
2.2.2	Erfahrungen sozialer Missachtung im Rahmen einer Theorie sozialen Leidens	37
2.2.3	Die Dialektik von individueller Bewältigung und kollektivem Widerstand	38
3	Überblick über die nationalstaatlichen normativen Ordnungen	41
3.1	Zu den impliziten normativen Rahmen	43
3.1.1	Deutschland: eine de facto multikulturelle Gesellschaft	43
3.1.2	Kanada: eine multikulturelle Einwanderungsgesellschaft	44
3.1.3	Frankreich: eine republikanisch-assimilatorische Gesellschaft	48
3.2	Zu den expliziten normativen Rahmen im Recht	50
3.2.1	Europäisches Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsrecht seit 2000	53
3.2.2	Aktuelle Konzepte in Kanada: starke Rechte für Betroffene	57
3.3	Vergleich der unterschiedlichen Konzepte	58
4	Qualitativ-rekonstruktive Studie zu Orientierungen und Handlungspraktiken Schwarzer Menschen im Umgang mit Missachtungserfahrungen	61
4.1	Methodologische und methodische Herangehensweise: eine Verbindung von Grounded Theory und Dokumentarischer Methode	61
4.2	Gruppendiskussionen als Erhebungsinstrument (Deutschland und Kanada): Möglichkeitsraum für Partizipation und Reflexion	65
4.3	Biographisch-narrative Interviews als Erhebungsinstrument (Frankreich): Analyse der Milieuzugehörigkeit	71

4.4	Öffnungs- und Schließungsmechanismen des Feldes: Feldzugang und die Akquise von Forschungsteilnehmenden	72
4.5	Positionierungen im Feld: Die Forscherin als <i>weiße Mutter eines Schwarzen Kindes</i> und als <i>Wissensproduzentin</i>	75
4.5.1	Positionierung als <i>weiße Mutter eines Schwarzen Kindes</i>	76
4.5.2	Positionierung als <i>Wissensproduzentin</i>	78
4.6	Theoretisches Sampling: Sozialraumorientierung	79
4.7	Anonymisierung, Pseudonymisierung, informierte Einwilligung und Geltungsanspruch der Studie	81
5	Rekonstruktion sozialer Missachtungserfahrungen	
	Schwarzer Menschen	83
5.1	Zwischen Exzellenz und Resignation: Die Gruppe <i>Schwarze Deutsche</i> im urbanen Raum (Deutschland)	86
5.2	Fürsorge innerhalb der Gemeinschaft: Die <i>Afrikanische Frauengruppe</i> im periurbanen Raum (Deutschland)	91
5.3	Spiel mit Identitäten: Die Gruppe <i>Boys</i> im urbanen Raum (Kanada)	95
5.4	Enttäuschte Aufstiegserwartungen und Rückbesinnung auf die Gemeinschaft: Die Gruppe <i>Erweiterte Familie</i> im periurbanen Raum (Kanada)	97
5.5	<i>Liberale Intellektuelle</i> als Avantgarde der Metropole: Ein Künstler und ein politischer Aktivist im urbanen Raum (Frankreich)	99
5.6	<i>Prekäre</i> am Rand der Metropole: Ein Sicherheitsdienstmitarbeiter und ein Arzt im periurbanen Raum (Frankreich)	101
5.7	Soziale Missachtungserfahrungen Schwarzer Menschen in Demokratien des Globalen Nordens	104
6	Diskursive Praktiken bei der Verhandlung von Missachtungserfahrungen	105
6.1	<i>Entindividualisierung</i> : Missachtungserfahrungen als strukturelle, historische und global gerahmte Erfahrung	108
6.2	<i>Dethematisierung</i> : Missachtungserfahrungen als das präsente <i>Uunausgesprochene</i>	111

6.3	<i>Abwehr der Opferrolle: Abwehr der Stigmatisierung durch die Überwindung von Dichotomien</i>	115
6.4	<i>Komik: Subversive Umkehr von Missachtungserfahrungen</i>	116
6.5	<i>Diskursive Praktiken zur Erlangung von Distanzierung und Ermächtigung</i>	119
7	Praxeologische Typenbildung (Sinngenese)	121
7.1	<i>Typ I Vergemeinschaftung: Care innerhalb von reziproken Netzwerken (Afrikanische Frauengruppe, Erweiterte Familie und Prekäre)</i>	126
7.1.1	Beziehungsmodus der Vergemeinschaftung	126
7.1.2	Vorstellung eines guten Lebens: ein wertvolles Mitglied einer Gemeinschaft sein	128
7.1.3	Orientierung an <i>Care</i>	129
7.2	<i>Typ II Individualisierung: leistungsorientierte und autarke Lebensgestaltung (Schwarze Deutsche, Boys und Liberale Intellektuelle)</i>	131
7.2.1	Beziehungsmodus der Individualisierung	132
7.2.2	Vorstellung eines guten Lebens: Erfolg in Bildung und Beruf	133
7.2.3	Orientierung an Leistungsgerechtigkeit	133
7.3	Vergleich von Typ I und Typ II: Praktiken des Umgangs mit Rassifizierung und sozialer Missachtung	134
8	Hinweise auf die Soziogenese	139
8.1	Sozialräumliche Segregation: Vergemeinschaftung in der Peripherie und Selbstermächtigung im Zentrum	141
8.1.1	Vergemeinschaftung aufgrund eingeschränkter Wahlmöglichkeiten im periurbanen Raum	143
8.1.2	Selbstermächtigung durch freie Wahl des Wohnorts im urbanen Raum	144
8.2	Typik der Geschlechterverhältnisse	146
8.2.1	Praktiken der Vermeidung, Angleichung und (Für-)Sorge bei Frauen	148
8.2.2	Praktiken der Provokation und Resignation bei Männern	149
8.3	Schwarze Körperlichkeit zwischen abweichender Exotisierung und sozialer Unsichtbarkeit	150

9 Ländervergleich	153
9.1 Empirische Rekonstruktion von Länderunterschieden	153
9.1.1 Bezeichnungspraktiken im Spannungsfeld zwischen Selbst- und Fremdbezeichnungen	154
9.1.2 Bezugnahmen auf die Gesetzeslage und die politischen Normen	158
9.1.3 Rassifizierung als symbolischer Ausschluss aus der nationalen Gemeinschaft	159
9.2 Diskussion des Ländervergleichs	160
9.2.1 Schwarze Deutsche auf der Suche nach symbolischer Anerkennung	161
9.2.2 Schwarz-Sein als Mosaikstein unter anderen im heutigen Kanada	162
9.2.3 Marginalisierung Schwarzer Menschen im heutigen Frankreich	164
10 Einordnung der empirischen Ergebnisse in den sozialphilosophischen Rahmen: Möglichkeiten der Bearbeitung und Überwindung von Missachtungserfahrungen	169
10.1 Anerkennung der Schwarzen Lebenslage	170
10.2 Sphären und Modi der Anerkennung	173
11 Systematisierung der Begrifflichkeiten von Bewältigung und Widerstand als alltägliche Handlungspraktiken	177
11.1 Verbaler Widerstand durch selbstermächtigende diskursive Praktiken	179
11.2 Emotionaler Widerstand durch Fürsorgepraktiken	180
11.3 Materieller Widerstand durch alltagspraktische Unterstützung	182
11.4 Widerstand als diskursive, emotionale und materielle Alltagspraktik	183
11.5 Die moralische Ökonomie der Sorge	185
12 Schlussbemerkung	189
Transkriptionsregeln	191
Literaturverzeichnis	193